

Die «Neue Zuger Zeitung» veröffentlicht auf dieser Seite Berichte von Vereinen und Organisationen aus Zug.

Chor singt jazzige Evergreens

BAAR Chorisma trat zusammen mit der Apple's Paradise Big Band aus Affoltern auf. Ihr abwechslungsreiches Programm heisst «Candle Swing».



In der Kirche St. Martin in Baar verzaubern Chorisma und die Big Band das Publikum mit Jazz, Swing und Pop.

PD/Christian H. Hildebrand

Mut und Bereitschaft zu etwas Neuem haben Chorisma aus Baar und die Apple's Paradise Big Band aus Affoltern zusammengeführt. In der Kirche St. Martin in Baar haben die beiden Formationen das erste ihrer drei Konzerte aufgeführt. Thomi Widmer und Max Helfenstein haben es verstanden das Programm «Candle Swing» abwechslungsreich zu gestalten. Mit «Moonlight Serenade», «Dream a little Dream of me» und «It don't mean a Thing» sind Klassiker von Glen Miller, Ella Fitzgerald und Louis Armstrong zu hören.

Big Band ist versiert im Swing

Der Chor aus Baar beginnt das Programm mit der Jazz Ballade «Night and Day» von Cole Porter, ein Evergreen aus den Vierzigerjahren. Feingühlig interpretiert Chorisma den Song und lässt das Publikum bereits ein erstes Mal in der Vergangenheit schwelgen. Nun treten die Musiker der Big Band auf die Bühne und zeigen mit ihrem ersten Stück «Splanky», mit dem charakteristi-

schene Piano-Intro von Count Basie, ihre Versiertheit im Swing. Bei «One and only», ein Song von Adele, tritt dann die Solistin der Apple's, Caroline Spörri, dazu und verzaubert mit ihrer ausdrucksstarken Stimme gekonnt das Spiel der Big Band.

Der Lead wechselt ständig. Chorisma singt a cappella oder mit Klavierbeglei-

tung von Thomi Widmer ihre Songs, gibt das Zepter wieder ab an die Big Band und ihrer Solistin. Jazz, Swing und grooviger Pop geben die beiden Formationen zum Besten und schenken dem Publikum einen Abend zum Geniessen. Am Schluss finden sich die beiden Formationen mit dem Latino-Song «Sway» zum grossen Finale.

Zu hören ist das Programm «Candle Swing» nochmals am 6. Dezember in der Reformierten Kirche in Obfelden und am 13. Dezember in der Reformierten Kirche in Zug, Konzertbeginn jeweils um 17 Uhr.

FÜR CHORISMA:
RITA ELSENER-HUWYLER

Die Talentia öffnet die Türe



Sara Signer (Mitte), Andreas Schönbächler und Edith Hotz.

PD

ZUG Am Samstag, 21. November fand an der Schule Talentia der Tag der offenen Tür statt. Bevor die Lernenden ihre Projektarbeiten präsentierten, lauschten die gut 90 Anwesenden dem Vortrag zum Thema: «Virtualität und Realität – schaffen Medien Lebensräume?»

Medien durchdringen unseren Alltag und werden zu unseren ständigen Begleitern. Dies machte auch Medienforscherin Sara Signer deutlich: «Unsere Kinder wachsen mit dem Handy auf – sie sind es gewohnt, damit zu kommunizieren.» Jedoch seien sich die meisten nicht bewusst, wie hochgeladene Bilder oder Filme ihr Leben verändern könnten. «Wir geben alle Rechte ab, wenn wir Bilder oder Filme ins Internet stellen.» Darum sei es hier sehr wichtig, dass die Eltern die Kinder und Jugendlichen auf dem Weg durch die digitale Welt begleiten würden.

Projektarbeiten ausgestellt

Talentia setzt als wichtiges Element auf das eigenständige Lernen, das Forschen und das Experimentieren. Alle Lernenden arbeiten pro Schuljahr an zwei Projektarbeiten, welche sie im November und Mai, jeweils am Tag der offenen Tür, der Öffentlichkeit präsentieren. Die Spannweite war eindrucksvoll: Nebel, Korallen, Auge, Erderwärmung und vieles mehr. Die Projekte beeindruckten die Besucher.

FÜR TALENTIA:

CLAUDIA KRETSCHI-TRUTTMANN

Geschenke für Kinder in Not



Die fleissigen Helfer: Andrin, Janis, David, Jonas und Alana.

PD

OSTEUROPAPHILFE Rund 500 Weihnachtspakete wurden am letzten Freitag im Sonnenhof Unterägeri gesammelt. In den Paketen befinden sich Kleider, Spielsachen, Schreibsachen, Süßigkeiten und Toilettenartikel.

Alle Geschenke wurden nach Alter und Geschlecht sortiert und in grosse Kartonschachteln verpackt. Nächste werden diese Schachteln in Unterägeri abgeholt und per Lastwagen nach Rumänien transportiert. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.

FÜR DIE PAKETSAMMLUNG:
ESTHER WIPPLI

Mentoring-Programm feiert den Abschluss

MUNTERWEGS Jugendliche bekommen einen Mentor und werden im Berufswahlprozess betreut. Manche finden auf diesem Weg sogar eine Stelle.



Die Jugendlichen bereiten einen gesunden Partyapéro mit Starkoch Stefan Meier zu.

PD

Was ihm das «Munterwegs»-Mentoring-Programm für «Jugendliche» denn gebracht hätte, frage ich den jungen Pedram beim Abschlussfest. «Wie soll ich das sagen?» Der junge Iraner ringt um das passende Wort, und dann blicken mich seine dunklen Augen an – noch nicht ganz sicher, ob ich verstehen werde, was er mir sagen möchte. «Na, ich habe hier einen Kollegen gefunden!», antwortet er mir schliesslich. Na, und ob ich verstehe! Kenne ich doch auch seinen Mentor Fredy. Der über 70-jährige schmunzelt und freut sich über Pedrams Beschreibung: «Kollege!» Dass Fredy für diesen Jugendlichen in den letzten Monaten viel in Bewegung brachte, bleibt unbestritten. Der rüstige Senior konnte tatsächlich eine vertraute Beziehung zu diesem Jungen aufbauen und ihn so im Berufswahlprozess bedeutend unterstützen. Pedram gelang es dank Fredys Hilfe, den Schritt in die Sekundarschule zu schaffen und kommt so seinem Traum vom Informatiker ein grosses Stück näher.

Gesunder Apéro für die Gäste

Beide freuen sich über diesen Erfolg ihrer nun achtmonatigen «Munterwegs»-Beziehung. Heute Abend wollen sie ihren gemeinsamen Weg feiern. Es ist der Abschlussabend des ersten Mentoring-Durchgangs vom «Munterwegs»-Programm für «Jugendliche».

Die vielen geladenen Gäste lassen es vermuten: ihren Erfolg teilen die beiden mit vier weiteren Paaren, den Familien der jungen Mentees und deren Lehrpersonen. Auch die Gönner und Gönnerinnen des Programms dürfen an einem solchen Abend nicht fehlen und ehren mit ihrem Besuch den grossen Einsatz, den die «Munterwegs»-Mentoren in den letzten acht Monaten geleistet haben.

«Die Jugendlichen und das Projektteam «Munterwegs» möchten euch und den teilnehmenden Mentoren Danke sagen», so hiess es in der Einladung zu diesem Abschlussfest. Der heutige Abend ist ein kleines Highlight: Zusammen mit Starkoch Stefan Meier des «Rathauskellers» kreieren die «Munter-

wegs»-Jugendlichen für die Gäste einen gesunden Partyapéro. Alle kommen an diesem Abend in den Genuss dieses gesunden Verwöhnprogramms und in regen Kontakt mit den jungen Projektteilnehmern und ihren engagierten Mentoren. Das bietet auch eine tolle Gelegenheit für die jungen Mentees, ihre Kenntnisse aus dem Knigge-Workshop aktiv anzuwenden. Und wirklich! Als Projektleiterin freut es mich sehr zu erleben, wie diese Jugendlichen in den vergangenen Mentoring-Monaten an Haltung gewonnen haben. «Diese Begleitungen sind wirklich wertvoll», höre ich einen Gast zu einem der Mentoren sagen. «Die jungen Leute haben über Sie eine neue Chance gefunden.» «Ja, mein Mentee gewann mehr Orientierung im Berufswahlprozess und konnte

auch seine Stärken und Interessen erfahren», erklärt der Mitfünfziger mit bescheidenem Stolz. Gründe zum Feiern dürfen wir haben, denn es ist schön, dass wir beispielsweise dank eines anderen Mentors für einen der Jugendlichen mit schwierigen Startvoraussetzungen eine Lehrstelle finden konnten. Ein besonderes Geschenk ist bei diesem «Munterwegs»-Paar, dass der beteiligte Mentor seine Begleitung auch während der Lehrzeit weiterführen wird.

Mentor bleibt bei Pedram

Und was wird aus Fredy und Pedram nach diesem Abschlussabend werden? Klar: der junge, aufgeweckte Iraner wird seinen Kollegen auch nach der offiziellen Projektzeit nicht verlieren. Schon jetzt profitiert der engagierte Senior von Pedrams Stärken und der Freude an dessen Erfolgen. «Irgendwann bekommen wir zusammen auch noch meine Modelleisenbahn wieder zum Laufen!», ist sich Fredy sicher. Das freundlich zustimmende Augenzwinkern seines jungen Freundes ist ihm sicher. Und so wird es auch zukünftig bei den beiden munter weitergehen.

Wer Lust und Interesse hat, einen Jugendlichen als Mentor im Berufswahlprozess zu begleiten oder wer als Teenager gerne an diesem Mentoring-Programm teilnehmen möchte, nimmt einfach mit der Projektleitung Miriam Hess Kontakt auf (Mailadresse: info@munterwegs.eu). Nähere Informationen über dieses Mentoring-Programm finden Interessierte auch auf der Projektwebseite unter www.munterwegs.eu (Link «Jugendliche»).

FÜR DEN VEREIN MUNTERWEGS:
MIRIAM HESS

ANZEIGE

So senden Sie Ihre Fotos richtig

DIES & DAS red. Senden Sie uns Ihr Bild möglichst in der ursprünglichen Grösse. Fotos mit einer Dateigrösse von weniger als 200 Kilobytes (KB) sind zu klein. Die kritische Grenze für gute Fotos liegt bei rund 500 KB.

Die E-Mail-Adresse lautet:
redaktion@zugerzeitung.ch

Vanoli: Überraschend viele Geschenkideen für Grillfans!

WEBER Grillkauf: Weihnachtsgeschenk-Set kostenlos!

Weihnachten naht, und viele fragen sich: Was schenken? Bei grillbegeisterten Männern ist das jetzt einfach: Bei Vanoli gibts eine breite Palette an Geschenken. Ausserdem gibts vor Weihnachten beim Kauf eines WEBER Grills ein WEBER Weihnachtsgeschenk-Set mit Rezeptbooklet, 3 Guetzliförmli und ca. 30 Muffin-Papierförmchen geschenkt – solange der Vorrat reicht. Info: Vanoli Tischkultur in Baar, Dorfstr. 17/19, Telefon 041 760 83 65.



Anna, Dajana und Jpek: «In unserer grossen WEBER Grill-Ausstellung findet man mehr als 100 Geschenkideen für jedes Budget!»